

In Jersbek wächst ein Mais-Labyrinth heran



Karsten Eggert (34) aus Ahrensburg und Ivette Bastian (23) markieren das Feld, auf dem das Labyrinth angelegt wird.

FOTO: SCHWALM

FREIZEITSPASS

Zehn Kilometer Absperrband markieren die Wege im „Garten Eden“.

Ulrike Schwalm
Jersbek

„Eigentlich ist es wie Urlaub“, sagt Karsten Eggert (34). Der Ahrensburger streicht sich über seine gebräunten Beine und legt wieder los: „Seit drei Wochen sind wir beim Abstecken des Labyrinths.“ Gemeinsam mit Mike Kemper (27) und seiner Freundin Ivette Bastian (23) vermisst Eg-

gert das fünf Hektar große Maisfeld in Jersbek und markiert mit Flatterband das, was einmal die Wege zwischen jetzt knapp 15 Zentimeter hohen Pflänzchen sein werden. „Das ist eine Strafarbeit. 20 Rollen Absperrband verbrauchen wir. Das sind zehn Kilometer. Und dazu 3000 Holzstöcke zum Festmachen der Bänder“, erzählt Karsten Eggert. „Als nächstes werden wir rund ein Drittel der Pflänzchen ausreißen, um die Wege zu schaffen.“

Das Labyrinth stellt einen Garten Eden dar. Eggert: „Im Norden sind Adam und Eva sowie Schlange und Apfel in einem Schmetterling zu sehen. Im Süden der Baum der Erkenntnis. Er erstreckt sich weiter in ein angrenzendes, fünf Hektar großes Wintergerstfeld.“ Beide Schläge hat der Bild-

techniker von dem Landwirt Carsten Studt (40) aus Jersbek gepachtet, der schon im Vorjahr eine fünf Hektar große Maisfläche für ein Labyrinth an der Allee zur Verfügung gestellt hatte. „Wir hatten fast 10 000 Besucher. Diesmal hoffe ich auf 15 000“, meint der Schlossstädter, der insgesamt 50 000 Euro in das grüne Gewirr investiert.

Karsten Eggert ist überzeugt, dass seine Investitionen sich rechnen. „In sieben Wochen werden die Maispflanzen über 2,50 Meter hoch sein“, erzählt er. „Eine Stunde dauert es dann mindestens, den Weg durch den Maiswald zu finden. Aber es gibt bei uns nicht nur dieses Vergnügen, sondern auch Kinderspiele im Stroh, Partys und Musik sowie ein Rätsel.“

DAS PROGRAMM

Das Jersbeker Mais-Labyrinth wird am Sonntag, 27. Juli, um 10 Uhr an der Allee 33 (hinter der Reit-sportanlage Jersbek) eröffnet. Der Irrgarten ist bis zum 14. September dienstags bis sonntags von 10 bis 22 Uhr sowie montags für Gruppen nach telefonischer Absprache unter 0170/581 02 05 zu besichtigen. Der Eintritt kostet 5 Euro. Bisher sind zwei Rock-nächte geplant: am Sonnabend, 2. August, und am Sonnabend, 13. September (jeweils 20 Uhr). Jeden Freitag ab 21 Uhr gibt es eine „Taschenlampenparty“, jeden Sonntag von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr treibt ein „Gespenst“ sein Unwesen. Internet: www.einlabyrinthimirrgarten.de. (sch)